

# Mit Biomasse kommt Erfolg erst auf längere Sicht

## Kraftwerke Anlagen in Sonthofen und Scheidegg laufen jetzt rund

**Oberallgäu/Westallgäu** Erfreuliche Aussichten verbindet der Abfallzweckverband ZAK mittlerweile mit dem Biomasseheizkraftwerk in Sonthofen. „Ab 2014 erreichen wir ein positives Gesamtergebnis“, kündigte Bereichsleiter Christoph Lindermayr bei der Versammlung an.

Die Kinderkrankheiten des Werks, die sogar eine Austausch-Turbine nötig machten, seien überwunden. Die Anlage liefere Strom für 1150 Haushalte und versorge 75

Kundenstationen an einem 5,8 Kilometer langen Netz mit Fernwärme, erläuterte Lindermayr. Insgesamt belaufe sich die Kohlendioxid-Einsparung durch den Einsatz von Biomasse auf 6600 Tonnen pro Jahr.

### **CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich reduziert**

Mit der Umrüstung eines Reservebrenners auf kombinierten Gas/Heizölbetrieb sei es 2011 gelungen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um weitere 220 Tonnen pro Jahr zu reduzieren.

Auf deutlich längere Sicht ausge-

legt ist das Biomasseheizwerk in Scheidegg. Sechs Kilometer Leitungen sind dort verlegt, 2012 sollen weitere Abnehmer erschlossen werden.

Wärme für 1200 Zweipersonenhaushalte liefert das Werk – 1,1 Millionen Liter Heizöl oder 1,1 Millionen Kubikmeter Erdgas würden so eingespart. Bis sich diese Anlage rechnet, dauert es allerdings. 2031 erwarten die Fachleute der Bio Energie Allgäu, dass die Gesamtbilanz ins Plus wechselt. (se)